Nr. 14 - Samstag, 14. Juli 2018

Mit Informationen aus dem Rathaus

Stadt Bedburg

Bedburger Nachrichten

Stadtrat beschließt Kaufvertrag: Belebung der Innenstadt beginnt

© terrana Bauprojekt GmbH, Bonn / pp5 Architekten Julian Huth, Köln

Stadtrat beschließt den Verkauf der Im ehemaligen „Toom“-Marktes an die Firma

Nach über 18 Jahren Stillstand wird die Bedburger Innenstadt an einem zentralen Punkt neu belebt: In der 29. Sitzung des Rates der Stadt am 03. Juli 2018 stimmten die Ratsmitglieder – bei nur zwei Gegenstimmen – mehrheitlich dem Verkauf der Immobilie an die Firma terrana, Bonn, zu.

Am Ende ging es sehr schnell: Nach kurzen Begründungen der Fraktionsvorsitzenden zu ihrer Einschätzung hinsichtlich der ausgehandelten Vertragsinhalte wurde zügig über TOP 21 „Zustimmung zum Kaufvertrag und zum städtebaulichen Vertrag“ abgestimmt.

„Die große Mehrheit unserer Kommunalpolitiker im Rat hat sich positiv über den von uns ausgehandelten Vertrag und das Gesamtergebnis geäußert und das freut mich sehr, denn es waren jetzt doch noch einmal harte Wochen mit sehr vielen Stunden Verhandlung. Gerade vor dem Hintergrund der langen, nicht immer glücklichen Geschichte dieser Immobilie haben wir wirklich jedes erdenkliche Detail ausverhandelt. Die Stadt Bedburg hat sich für die Zukunft ein langfristiges Wieder- und Vorkaufsrecht gesichert, um jederzeit die Steuerungsmöglichkeit für die Immobilie zu behalten. Für unsere Innenstadt, die Unternehmen und die Gastronomie ist das die lang ersehnte Belebung des Stadtkerns. Ich bin unglaublich erleichtert und wirklich froh, dass wir hier jetzt einen so wesentlichen Schritt weiter gekommen sind. Mit dem Vollsortimenter Edeka ziehen wir sicher wieder mehr Menschen in die Innenstadt und korrigieren damit die städtebaulichen Entwicklungsfehler der 80er und 90er Jahre“, sagt Bürgermeister Sascha Solbach.

Der Bürgermeister sowie die Ratsmitglieder bedankten sich in der Sitzung ausdrücklich für die sehr gute, zügige und akribische Arbeit der Verwaltung sowie für die umfassende Information und den intensiven Austausch in der Sache mit allen Fraktionen. Nach der nun folgenden Vertragsunterzeichnung geht das Projekt direkt in die Umsetzung.

Perspektive Eingang Schlossparkplatz. © terrana Bauprojekt GmbH, Bonn / pp5 Architekten Julian Huth, Köln

Statistisches Landesamt sucht freiwillige Haushalte für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018

Unter dem Motto „Wo bleibt mein Geld?“ findet seit dem 01. Januar 2018 die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS), die größte freiwillige Haushaltserhebung der amtlichen Statistik, statt. Die Ergebnisse der EVS werden u. a. für die Berechnung des Preisindex und die Festsetzung des Regelbedarfs für das Arbeitslosengeld II benötigt. Zudem fließen die Daten in die Armuts- und Reichtumsberichterstattung der Bundesregierung sowie in die NRW-Sozialberichterstattung ein.

Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) benötigt als amtliche Statistikstelle des Landes für die EVS 2018 noch ca. 5.000 freiwillige Haushalte in NRW, die im 4. Quartal an der Erhebung teilnehmen möchten. Insbesondere Haushalte von Selbstständigen, Arbeitslosen, Familien/Paaren mit Kindern, Arbeitern und Rentnern werden gesucht. Teilnehmende werden u.a. gebeten, drei Monate lang ein Haushaltsbuch zu führen. Dafür erhalten sie eine kleine Teilnahmeprämie.

Interessierte erhalten weitere Informationen telefonisch (0800 9449-314), per E-Mail (evs2018@it.nrw.de) oder online (www.evs.nrw.de) und können sich bis zum 14. September 2018 für die Erhebung unter www.evs.nrw.de anmelden.

mobilie des terrana

HINTERGRUND:

Um das im Besitz der Stadt Bedburg befindliche Objekt des ehemaligen „Toom-Marktes" in der Bedburger Innenstadt einer möglichst zügigen und innenstadtzuträglichen Nachnutzung zuführen zu können, wurde im vergangenen Jahr beschlossen, die Immobilie samt umliegender Frei- und Verkehrsflächen mit Hilfe eines so genannten Bieterverfahrens an einen Investor zu veräußern. Hierzu hatte der Rat der Stadt Bedburg in seinen Sitzungen am 13. Juni 2017 und 11. Juli 2017 die entsprechenden Beschlüsse (WP 116/2016 1. bzw. 2 Ergänzung) gefasst.

Die vorgelegten und in die Wertung eingeflossenen Angebote wurden gemäß der vom Rat der Stadt Bedburg am 11. Juli 2017 beschlossenen Bewertungsmatrix durch die Verwaltung vorgeprüft und sodann mit einem nicht-öffentlichen Fachgremium, besetzt mit Vertretern der Ortspolitik, externen Experten für Stadtplanung, Verkehrsplanung, Einzelhandel und Landschaftsplanung sowie einem Vertreter der Bedburger Einzelhändlergemeinschaft („Werbekreis Bedburg") am 06. Dezember 2017 erörtert. Eine Bürgerinformation über den Verfahrensstand fand am 09. Januar 2018 statt. Der Beschluss zu Vertragsverhandlungen mit der Firma terrana wurde in der Ratssitzung am 16. Januar 2018 gefasst (WP 116/2016 4. Ergänzung).

Zur Sitzung am 03. Juli 2018 wurden unter Inanspruchnahme fachjuristischer Beratung sowohl der Kaufvertrag als auch der städtebauliche Vertrag erarbeitet. Anregungen aus den Fraktionen wurden weitestmöglich in den Vertragsentwürfen berücksichtigt und mit der Erwerberin verhandelt.

DIE FIRMA TERRANA

Die Firma terrana gehört zur Firmengruppe des in Bonn ansässigen Projektentwicklers terrana Bauprojekt GmbH. terrana hat bislang mehr als 200 Immobilien im Bereich Einzelhandel und Gewerbe entwickelt.
„Das Konzept, das uns terrana vorgelegt hat, ist überzeugend und nachhaltig. terrana hat sich an den Bedürfnissen der Stadt Bedburg und ihrer Bürgerinnen und Bürger orientiert und sich sehr konstruktiv eingebracht", resümiert Bürgermeister Sascha Solbach.

Wir lieben Lebensmittel!

Liebe Bedburgerinnen,
liebe Bedburger!

Wer in den letzten 18 Jahren zu uns in die Stadt gezogen ist, der kennt das Gebäude des ehemaligen „Toom"-Marktes in der Innenstadt nur als ein Gebäude, das groß und finster dasteht. In der Vergangenheit war dieser Teil der Stadt täglich munter und belebt, nach der Aufgabe des Marktes drohte dauerhafter Leerstand. Die Stadt Bedburg hat über die vielen Jahre immer wieder Bemühungen unterstützt, zumindest in Teilen wieder Leben in das Haus zu bekommen. Das hat uns alle sehr viel Geld gekostet, gebracht hat es leider nichts.

Sicher, die Künstlergruppe „ELF im Glashaus" hat den „Toom" mit Kreativität erfüllt, einige Menschen aus Kriegsgebieten konnten die obere Etage bewohnen, es gab einige Räume zum Gebet für die türkische Gemeinde, der Werbekreis aus Bedburg fand einen Platz und noch einiges mehr. Dennoch wirkt dieses große Haus seit langer Zeit sehr leblos.

Parallel zu all dem haben sich Verwaltung und Stadtrat jahrelang mit einem Interessenten bemüht, eine vernünftige Lösung für diesen zentralen Standort in unserer Stadt zu finden. Auch das leider ohne Erfolg.

Deshalb können Sie sich jetzt sicher meine Riesenfreude vorstellen, als wir in der vergangenen Ratssitzung – mit nur zwei Gegenstimmen – die Zustimmung für unseren Vorschlag erhalten haben, an einen neuen Investor zu verkaufen, die Firma terrana. terrana wird das Gebäude umbauen, sanieren, weitere Parkplätze bauen und neue Geschäfte und Mieter in die Innenstadt bringen.

Damit können wir unserer City die so dringend benötigte „Besucherinfusion" geben, die sie braucht. Wir haben eine schöne Geschäftstraße und Einzelhändler, die in der Konkurrenz zu großen Onlinehändlern um ihre Existenz kämpfen. Wir haben sehr gute Gastronomen und mit dem Schloss und seinem Park eine Augenweide mitten in der Stadt.

All das soll jetzt wieder als eine Einheit zusammengebracht werden. Bedburgs Innenstadt soll so wieder attraktiv für einen Besuch und einen Einkauf werden.

Der ehemalige „Toom" ist dabei ein zentraler Punkt und wird unter anderem mit dem Mieter Edeka für die nötige Frequenz an Menschen in der Stadt sorgen. Es war meines Erachtens die falsche Strategie in den 80er und 90er Jahren, die Lebensmittelmärkte ausschließlich „auf die grüne Wiese" zu bringen und aus den Zentren herauszunehmen. Einen so genannten Vollsortimenter mitten in der Stadt zu haben, ist wichtig – viele Menschen holen dort täglich ihre Lebensmittel und bei der Gelegenheit erledigen sie noch weitere Einkäufe. Im günstigsten Fall essen und trinken sie noch etwas, allein, mit der Familie oder mit ihren Nachbarn und Freunden – das ist lebendiges Stadtleben wie wir es brauchen.

Wir haben in der Verwaltung hart mit den neuen Besitzern verhandelt, damit die Interessen der Stadt auch in Zukunft gewahrt bleiben und die Politik im Rat ist mitgegangen, dafür bin ich sehr, sehr dankbar. Jetzt soll es zügig mit dem Umbau losgehen, damit die neuen Geschäfte bald einziehen können. Natürlich kümmern wir uns derweil um weitere Verbesserungen und Verschönerungen in unserer Innenstadt, damit Bedburg ein noch lebenswerterer Ort für uns alle ist.

Herzliche Grüße

Sascha Solbach

Ihr Sascha Solbach
Bürgermeister

Letzte Sitzung vor der Sommerpause: Stadtentwicklungsausschuss trifft wichtige Entscheidungen

Während der Sitzung am 28. Juni 2018 sprachen sich die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses (SEA) in den wesentlichen Tagesordnungspunkten mehrheitlich für die Empfehlungen der Stadtverwaltung aus:

KASTER BEKOMMT EINE RESSOURCEN-SCHUTZSIEDLUNG

Im Rahmen der Debatte um eine neue Siedlung am Rande von Kaster, die sich der Ressourceneffizienz verschreiben möchte, stellten Stadtplaner Uwe Schnuis vom Büro „RaumPlan" aus Aachen und Klaus Dosch für die „Faktor X Agentur" dem SEA erstmalig das neue Konzept vor. Das Ziel der neuen Ressourcenschutzsiedlung: Neben einer sinnvollen Begrenzung des Energieverbrauchs während der Nutzungsphase von Gebäuden durch Dämmung, Heiztechnik und Nutzerverhalten soll zusätzlich der Rohstoffverbrauch für die Bereitstellung von Wohnraum insgesamt reduziert werden.

Bauen und Wohnen sind die größten Verbraucher von Rohstoffen und Energie und verursachen viele Treibhausgase. Fachdienstleiter Torsten Stamm teilte mit, dass die Idee einer Steigerung der Ressourceneffizienz als Klimaschutzmodell erstmals in Form einer Siedlung realisiert würde. Dies senke die Kosten und mache nachhaltiges Bauen für breite Käuferschichten erschwinglich.

Der SEA folgte den Vorschlägen und machte den Weg frei für das Bauleitplanverfahren, das rund neun Monate in Anspruch nehmen wird. 2020 könnte der Baubeginn für die ersten der 110 geplanten Wohneinheiten in Doppel-, Einzel- und Reihenhäusern sowie acht Mehrfamilienhäusern sein.

STATUS MASTERPLAN BREITBAND – VOM TÜV RHEINLAND FÜR GUT BEFUNDEN

Jan Scheideler vom TÜV Rheinland erläuterte dem SEA den aktuellen Stand des Breitbandausbaus, zeigte die wenigen Netzlücken auf und berichtete vom Markterkundungsverfahren für den Breitbandausbau in der Stadt. Sein Fazit: Die Versorgung ist im Grundsatz sehr gut, es gibt Netzlücken in den Außenbezirken – hierauf liegt nun die Konzentration – und es gibt einen gesunden Wettbewerb der Netzanbieter.

ENTWICKLUNGSKONZEPT FÜR INNENSTADT

Grünes Licht gab der SEA für die Erarbeitung eines „Integrierten Entwicklungskonzeptes" (ISEK) für die Innenstadt. Fachdienstleiter Torsten Stamm stellte die Grundzüge eines solchen dar, das die zwingende Grundlage für die Beantragung von Städtebauförderungsmitteln ist. Ihm zufolge sei die Revitalisierung des ehem. „Toom"-Marktes der Anfang, weitere Projekte (Bsp. Marktplatz, Schloss) müssten folgen, um der Innenstadt ihren Charme und Glanz zurückzugeben, ebenso wie die Städtebauförderung, um dies finanziell möglich zu machen.

FLÄCHENNUTZUNGSPLANÄNDERUNG FÜR DAS GELÄNDE DER EHEMALIGEN ZUCKERFABRIK

Nach Gesprächen zur Bodenbeschaffenheit des Geländes der ehemaligen Zuckerfabrik stimmte der SEA dem Vorschlag der Verwaltung mehrheitlich zu, die im Rahmen der Offenlage eingegangenen Stellungnahmen entsprechend der Abwägungsliste zu bewerten, die 29. Änderung des Flächennutzungsplanes Bedburg – Ehemalige Zuckerfabrik zu beschließen und der Bezirksregierung Köln zur Genehmigung vorzulegen. Der Bebauungsplan für den neuen Stadtteil wurde einen Schritt weiter gebracht und der Entwurf in die Offenlage gegeben.

VERGABE STÄDTISCHER BAUGRUNDSTÜCKE: EINFÜHRUNG EINES LOSVERFAHRENS

Die Vergabe städtischer Baugrundstücke wurde bislang nach Eingangsdatum der Interessenten vollzogen. Am 13. März 2018 beauftragte der SEA die Verwaltung, ein neues Verfahren vorzuschlagen, das mehr Gleichbehandlung der Interessenten bringt und nicht auf einem frühzeitigen Informationsvorteil fußt.

Der SEA beschloss in seiner Sitzung mehrheitlich folgende Alternative: Interessenten können sich somit weiterhin bei der Stadt für ein Grundstück melden, im Falle einer anstehenden Vergabe bekommen alle die notwendigen Informationen über die Grundstücke. Alle Teilnehmenden werden zu einem Verlosungstermin eingeladen. In dem Losverfahren werden die Bewerber nacheinander gezogen; in dieser Reihenfolge können sie sich für ein Grundstück entscheiden. Nach ihrer Entscheidung wird sofort eine Gebühr von 1.000 Euro erhoben, die im Falle eines Kaufabschlusses komplett angerechnet wird. Bei Rücknahme des Kaufentscheids durch den Interessenten behält die Stadt 500 Euro Bearbeitungsgebühr ein. Dadurch wird das Blockieren von Grundstücken verhindert. Zusätzlich wurde eine Bauverpflichtung innerhalb von zwei Jahren eingeführt.

DARÜBER HINAUS BESCHLOSS DER SEA DIE SCHAFFUNG VON MEHR PARKRAUM FÜR DIE ANWOHNERINNEN UND ANWOHNER VON HIRTENEND UND KOLPINGSTRASSE.

Uruguay gewinnt den „play for unity"-Cup 2018

Ganz oben auf dem Treppchen stand am Ende des 2. „play for unity"-Cups am 30. Juni 2018 Uruguay bzw. die Kinder- und Jugendförderung Ahe. 16 Teams, unter anderem von Berufskollegs, Sozialverbänden und Jugendorganisationen aus dem Kreis, traten beim integrativen Fußballturnier des Rhein-Erft-Kreises in der Josef-Balduin-Arena in Bedburg unter der Flagge von Ländern an, die bei der WM in Russland vertreten waren. Platz zwei ging an das Team der RheinFlanke Bedburg (Portugal), Platz drei an das Adolf-Kolping-Berufskolleg Kerpen-Horrem (Schweden) und der FC Ascheplatz Frechen-Habbelrath (Costa Rica) konnte sich Platz vier sichern.

Der Abschlussjahrgang der Realschule Bedburg (oben) und der Abschlussjahrgang der Arnold-von-Harff-Gemeinschaftshauptschule (unten).

Bedburger Schüler feiern das Ende ihrer Schulzeit

Herzlich, feierlich und emotional war der Abschied des diesjährigen Abschlussjahrgangs der Realschule Bedburg, der Arnold-von-Harff-Gemeinschaftshauptschule und des Silverberg-Gymnasiums. Die Schülerinnen und Schüler wurden am 28. und 29. Juni 2018 in einen neuen Lebensabschnitt entlassen. Wir wünschen ihnen viel Glück, Neugier, Mut und Freude auf ihren neuen Wegen!

Der Abschlussjahrgang des Silverberg-Gymnasiums.

Feierzeremonie für Bedienstete der Stadt Bedburg

Am 05. Juli 2018 fand im Schloss Bedburg eine Feierzeremonie für Mitarbeitende der Stadt Bedburg statt, die jüngst ein Dienstjubiläum feiern konnten bzw. eine Beförderung erhielten. Der Kämmerer der Stadt Bedburg Herbert Baum nutzte die Gelegenheit und gratulierte den zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Personalamt, dem Sozial- und Ordnungsamt, dem Jugendamt sowie aus den Bereichen Finanzen und Stadtarchiv von Herzen und bedankte sich für die geleistete Arbeit.

Gemeinsames Tourismuskonzept für Bergheim, Bedburg und Elsdorf

Bei derzeit rund zwölf Millionen Tagestouristen im Rhein-Erft-Kreis hat der Anteil derer, die den nördlichen Teil des Kreises besuchen, deutliches Steigerungspotential. Grund genug, Kräfte zu bündeln und das große gemeinsame Potenzial zu nutzen. Mit diesem Ziel stellten die Städte Bergheim, Bedburg und Elsdorf am 03. Juli 2018 ihr gemeinsames Tourismuskonzept vor.

v. l. Bedburgs Bürgermeister Sascha Solbach, Elsdorfs Bürgermeister Andreas Heller, Hanno Martens von der CBS (wissenschaftlicher Mitarbeiter im Tourismus Management), Kati Ulrich (Leiterin der Abteilung 1.10 - Wirtschaftsförderung, Bürgermeisterbüro, Kommunikation, Kultur, Tourismus - der Stadt Elsdorf) und Gabriela Leibl (Leiterin des Fachdienstes 7 - Öffentlichkeitsarbeit, Stadtmarketing, Tourismus - der Stadt Bedburg).

In Kooperation mit der Cologne Business School (CBS) war zuvor ein solches mit klaren Handlungsempfehlungen, Schwerpunkten und Zielen für die touristische Entwicklung und Vermarktung entstanden. Im Mittelpunkt dessen: ein interkommunaler Radweg, der durch alle drei Städte führt und sich den Themen Braunkohle, Energie und Rekultivierung widmet. Er verläuft auf existierenden Radwegen, verknüpft die Anlaufstellen rund um den bestehenden und ehemaligen Tagebau mit weiteren beliebten Zielen in Bergheim, Bedburg und Elsdorf, stärkt diese und soll „Straße der Energie" heißen.

Während ihres Semesterprojektes wandten die CBS-Studierenden tourismusspezifische und wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse auf die Gegebenheiten vor Ort an. Ausgangspunkt: eine touristische Befragung von Bürgerinnen und Bürgern und Gespräche mit lokalen „Stakeholdern" aus Gastronomie, Hotellerie und Gewerbe. Die Ergebnisse wurden zur Grundlage des gemeinsamen Tourismuskonzeptes. Die Empfehlungen, Maßnahmen und Ziele dieses Konzeptes sind für alle drei Städte relevant und sollen nun in die Stadtentwicklung integriert und umgesetzt werden.

Ein persönlicher Einblick

Die Schwierigkeiten und Gefahren journalistischer Arbeit sind Fragen und Diskussionsthemen. Aber was macht Spaß am Journalismus? Als mir meine Deutschlehrerin an der Sprachschule diese Frage stellte, hatte ich eine klare Antwort: Er ist mein Fenster zur Welt, die Möglichkeit, meine Stimme und manchmal auch die anderer hörbar zu machen. Damit kann ich vermitteln, was ich fühle, wie ich denke und wie ich lebe.

Zurzeit nutze ich jede freie Minute, um mich auf meine Deutschprüfung vorzubereiten. Bestehe ich sie nicht, muss ich 200 Stunden an der Sprachschule wiederholen. Erst fühlte ich mich schuldig, trotz der wenigen Zeit diesen Artikel zu schreiben, dann hatte ich das Fenster vor Augen und dachte, ich könnte auch über meinen Alltag schreiben. Er ist von 8 Uhr morgens bis 22 Uhr abends sorgfältig aufgeteilt und voller Verantwortlichkeiten. Dann lebe ich zwischen zwei Schulen. Vormittags bin ich vier Stunden an der Anton-Heinen-Grundschule (AHS) als „Lehrerin", bringe einigen Schülern meine Deutschkenntnisse bei und gebe ihnen sogar Hausaufgaben. Am Abend bin ich es, die ihre Schultasche wie ein kleines Mädchen trägt, das bemüht ist, nicht zu spät zur Schule zu kommen und alle Hausaufgaben zu machen. Oft schreibe ich noch im Zug, den ich immer um 17 Uhr nehme, auf dem Weg zur Sprachschule daran. Von dieser kehre ich dann um 21:30 Uhr zurück.

Während ich bald ungeduldig auf meine Prüfungsergebnisse warten werde, möchte ich sagen, wie dankbar ich der Stadt Bedburg und den Verantwortlichen der Bedburger Nachrichten bin, die mir die Gelegenheit gegeben haben, über meine und andere Geschichten zu schreiben. Dort bin ich auch der wundervollen jungen Frau dankbar, die meine Texte mit Geduld und Sorgfalt so schön übersetzt. Ich habe so viel Glück, jeden Tag an der AHS sein zu dürfen, inmitten einer echten Familie, und es stimmt mich traurig, diese in ein paar Monaten, nach Vertragsende, verlassen zu müssen. Dieses Glück empfinde ich auch dafür, hier wundervolle Freunde gefunden zu haben. Manchmal habe ich das Gefühl, mein Deutsch reicht noch nicht aus, um ihnen genug für ihre Anwesenheit in meinem Leben zu danken.

Zur Autorin: Widad Salloum wurde am 01. März 1969 geboren. Sie stammt aus Syrien und studierte dort Theaterwissenschaften. In Damaskus arbeitete sie an Theatern und als Journalistin bevor sie 2012 mit ihrer Familie zunächst nach Jordanien, später in die Türkei und schließlich nach Deutschland floh. Seit Januar 2016 lebt Widad Salloum in Bedburg. 2017 brachte sie gemeinsam mit zwei anderen Autorinnen, die ebenfalls aus Syrien geflohen sind, das Buch „Mit anderen Worten" heraus. Es ist beim Frauenkulturbüro in Krefeld erhältlich. Für die Bedburger Nachrichten schreibt sie eine regelmäßige Kolumne, in der sie aus ihrer Perspektive berichtet.

شخصي جدا

صعوباتُ ومخاطرُ العملِ الصحفي هي دائماً أسئلةٌ مطروحةٌ وموضوع نقاش، أما ما هي المتعة في العمل الصحفي؟ سؤالٌ لم يخطر ببالي، إلّا عندما سألتني إياه مدرّسة اللغة الالمانية، ولم يخطر ببالي إلّا جواب واحدٌ، بأن الكتابة الصحفية هي نافذتي الوحيدة لايصال صوتي وأحيانا أصوات الآخرين، و تتيح لمن يهتم لأمري أن يقرأ من خلالها كيف أشعر وبماذا أفكر وكيف أعيش.

أنا الآن احتاج كل وقتي للتحضير لامتحان اللغة الالمانية، الامتحان المصيري الذي ان لم اجتازه، سيتوجّب علي الدراسة مئتي ساعة إضافية في مدرسة اللغة، وضيق الوقت جعلني أفكر بالاعتذار عن كتابة هذه المادة، ولمن بما أنها نافذتي ارتأيت أن أكتبها لأبوح بها عن بعض تفاصيل حياتي، وعن يومي المقسم بدقة و المحمّل بالتزامات ومسؤليات من الثامنة صباحا وحتى العاشرة مساءً. عن المفارقة اللطيفة التي اعيشها بين مدرستين كل صباح ومساء، فأنا لست مدرّسة لكنني أقضي ساعات الصباح الأربعة من كل يوم في مدرسة أنتون هاينن الابتدائية "كمدرّسة"، أساعد بعض الطلاب على تعلم ما أستطيع من اللغة الالمانية، لا بل وأكلفهم بوظائف منزلية وأُشعرهم بعدم الرضى إن لم يُنجزوها. وفي المساء، أحمل حقيبتي المدرسية كطفلةٍ صغيرة حريصة على عدم التأخير أو الغياب مهما كانت الأسباب، وعلى كتابة كل واجباتي مهما كان الوقت ضيقاً، لدرجة انني كثيرا ما أكتبها في القطار الذي أستقله يوميا في الخامسة بعد الظهر متجهة الى مدرسة اللغة التي أعود منها في التاسعة والنصف مساءً.

وأنا الآن انتظر نتيجة امتحاني بفارغ الصبر، أرغب فقط أن أقول لأول مرة بصوت عالٍ، كم أنا ممتنةٌ لمدينة بيدبورغ بكل من فيها، وكم انا شاكرةٌ لصحيفة Bedburger Nachrichten والقائمين عليها للفرصة التي منحوني اياها، ولتلك الشابة الرائعة التي تُترجم ما أكتب بكل صبر وجمال. كم أنا محظوظة بتواجدي كلّ صباح في مدرسة أنتون هاينن، ضمن عائلةٍ حقيقية، يُحزنني من الآن التفكير بمغادرتها بعد أشهر قليلة حين انتهاء عقدي، ومحفوظةٌ بأصدقاء رائعين، كثيرا ما أشعر بالقهر لأن لغتي لا تساعدني على شكرهم بما يكفي على تواجدهم في حياتي.

Sommerzeit auf dem Bedburger Online-Marktplatz

Mit den Temperaturen steigt auch die Lust, die freie Zeit draußen zu verbringen. Ob gemeinsamer Familienausflug mit den Kindern oder Urlaub zu zweit, auf dem Online-Marktplatz www.einkaufen-in-bedburg.de haben die teilnehmenden Bedburger Einzelhändler, Dienstleister und Gastronomen für Sie passende Produkte für die warme Zeit zusammengestellt.

Erkunden Sie die Landschaft mit modernen E-Bikes schnell und komfortabel. Entdecken Sie das passende Sommeroutfit für Ihre Tagesausflüge und denken Sie mit den richtigen Sonnenschutzprodukten an den Schutz Ihrer Haut. Auch BBQs, ein Brunch und ein hochwertiges Golf-Arrangement finden sich im sommerlichen Freizeit- und Ferienangebot.

EINKAUFEN in BEDBURG

AHS-Grundschüler zeigen nach zwei erfolgreichen „JeKits"-Jahren ihr Können auf Instrumenten

Ein ganzes Schuljahr beschäftigten sich die 2. und 3. Klassen der Kirdorfer Anton-Heinen-Schule (AHS) intensiv mit Instrumenten; am 05. Juli 2018 präsentierten sie das Gelernte auf dem „JeKits"-Konzert in der Mehrzweckhalle. Die Kleineren führten eine rhythmische Übung vor, die Größeren gaben in einer Keyboard-, zwei Gitarren- und einer Flöte-/Querflöte-Gruppe eine Kostprobe ihres Könnens.

„JeKits" steht für das kulturelle NRW-Bildungsprogramm „Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen". Es ermöglicht Grundschülerinnen und -schülern, Erfahrungen mit Instrumenten, Tanzen oder Singen in einer Gruppe zu machen. Für das Schuljahr 2016/17 bewarb sich die AHS erfolgreich für das Programm, finanziell unterstützt durch die Stadt Bedburg. Man entschied sich für den Schwerpunkt Instrumente und verpflichtete sich dazu, zwei „JeKits"-Musikstunden in den Stundenplan zu integrieren. Kooperationspartner wurde die Musikschule „La Musica".

Seitdem bekommen die 2. Klassen musikalische Grundlagen vermittelt und verschiedene Instrumente vorgestellt. In der 3. Klasse können die Kinder für einen Elternbeitrag von 23 Euro Gitarre, Flöte, Querflöte oder Keyboard lernen; ab dem Schuljahr 2018/19 auch Klarinette. Die Vorteile: der Unterricht ist günstiger als an der Musikschule und findet in den AHS-Räumen statt. Um die Programm-Teilnahme auch nach außen sichtbar zu machen, überreichte Klaus Brunken, Fachdienstleiter Schule, Bildung und

Die 2. Klassen begeisterten auf Klangstäben, Schellentrommeln und Co.

Jugend, im Rahmen der Veranstaltung offiziell die „JeKits"-Plakette.

KULTURELLE TEILHABE FÜR ALLE SCHÜLER

„Dank ‚JeKits' können die AHS-Schüler unabhängig von ihren sozio-ökonomischen Voraussetzungen ein Instrument erlernen. Damit wird allen Kindern eine kulturelle Teilhabe ermöglicht – dafür setzt sich die Stadtverwaltung gerne ein. Das Musizieren hat darüber hinaus einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Schüler, fördert Gemeinschaftsgefühl, Auffassungsgabe und Konzentrationsfähigkeit sowie fast alle Sinne. Gleichzeitig macht es einfach nur Spaß", so Bürgermeister Sascha Solbach.

„Es ist eine für das ganze Leben gewinnbringende Erfahrung, ein Instrument zu erlernen. Wir freuen uns, dass sich auch dieses Jahr wieder Kinder für den ‚JeKits'-Unterricht entschieden haben und er in die dritte Runde geht. Dafür danke ich den Eltern, der Stadt Bedburg, der ‚JeKits'-Stiftung, den Musikpädagogen und den Kindern. Musik spielt bei uns eine große Rolle. Während eines Workshops mit Paul O'Brien ist sogar eine CD entstanden, die für 5 Euro im Schulsekretariat erworben werden kann", so Schulleiterin Susanne Leibbrandt.

Den besonderen Rahmen des Abends nutzte die Schule auch, um sich von der Lehrerin Gabriele Bernards zu verabschieden, die nach 23 Jahren an der AHS in den Ruhestand geht.

Die Gitarrenkinder ließen sich auch nicht von einem kurzfristigen Wechsel des Begleitlehrers aus der Ruhe bringen und meisterten ihre Solo- und Gruppenauftritte bravourös.

WEITERE INFORMATIONEN:

Derzeit nehmen landesweit 165 Kommunen mit 904 Grundschulen an „JeKits" teil, das zum Schuljahr 2015/16 in NRW startete. Das Programm wird von der Landesregierung mit 10,74 Millionen Euro jährlich gefördert. Die Mittel werden über die „JeKits"-Stiftung an die Kommunen weitergegeben. Gemeinsam mit den Elternbeiträgen und den Eigenmitteln der Kommune sind damit die Kosten für die Lehrkräfte des außerschulischen Kooperationspartners abgedeckt.

Gesunde Koch-, Grill- und Smoothie-Kurse für Kinder und Jugendliche

An drei Sonntagen innerhalb der Sommerferien bietet die Stadt Bedburg auf dem Marktplatz Koch-, Grill- und Smoothie-Kurse für Mädchen und Jungen im Alter zwischen 6 und 15 Jahren an. Dabei steht das Ziel im Fokus, Kindern und Jugendlichen den bewussten Umgang mit und die bewusste Zubereitung von Nahrungsmitteln näherzubringen. Immer mehr junge Menschen greifen zu schnellem und fettigem Essen und können Obst- und Gemüsesorten kaum noch benennen. Grund genug, dieser Entwicklung entgegenzuwirken und gemeinsam mit Bedburger Kindern und Jugendlichen Speisen und Getränke zu kreieren, die ihnen zeigen, dass gesundes Essen auch extrem lecker sein kann. Möglich gemacht werden die Aktionen durch eine Spende aus dem Fond „Auf! ...Bedburg!", dessen Initiator der Musiker Dieter Kirchenbauer ist. Für Voranmeldungen und weitere Informationen bitten wir Interessierte Kontakt zum Jugendpfleger Benjamin Küppers (b.kueppers@bedburg.de, 02272 - 402 578) aufzunehmen.

Sonntag, 22. Juli 2018:
„Gesund und lecker kochen mit Kindern"
Kinder kochen mit der Hilfe von Ernährungsberatenden und Kinder-Kochlehrenden ein gesundes und leckeres Gericht.

Anbieter: Kochschule Küchenpänz
Alter: 8 - 13 Jahre
Anzahl: 15 Plätze pro Durchgang
Dauer: drei Stunden pro Durchgang
Gruppe 1: 10-13 Uhr - Gruppe 2: 14-17 Uhr
Eine verbindliche Platzreservierung ist möglich. Restplätze werden vor Ort ab 09:30 Uhr vergeben. Sollten danach noch Plätze frei sein, sind Seiteneinstiege möglich. Getränke werden nicht gestellt.

Sonntag, 29. Juli 2018:
„Grillkurs mit Kindern"
Kinder grillen mit der Hilfe von professionellen Grillmeistern, lernen den sicheren Umgang mit einem Grill und erfahren Wissenswertes über gutes Fleisch.

Anbieter: Gixx Grills & BBQ Hürth
Alter: 10 - 15 Jahre
Anzahl: 18 Plätze pro Durchgang
Dauer: drei Stunden pro Durchgang
Gruppe 1: 10-13 Uhr - Gruppe 2: 14-17 Uhr
Eine verbindliche Platzreservierung ist möglich. Restplätze werden vor Ort ab 09:30 Uhr vergeben. Sollten danach noch Plätze frei sein, sind Seiteneinstiege möglich. Getränke werden nicht gestellt.

Sonntag, 26. August 2018:
„Smoothies"
Kinder mixen gemeinsam verschiedene gesunde und leckere Smoothies. Dabei lernen sie die frischen Zutaten (neu) kennen und schmackhaft zuzubereiten. Während der Veranstaltung findet ein kostenfreier Perkussion-Workshop mit Jo Fleischer statt.

Anbieter: Caritas Kinder- und Jugendzentrum POINT
Alter: 6 - 14 Jahre
Anzahl: unbegrenzt
Dauer: drei Stunden 14:00 - 17:00 Uhr
Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist nicht nötig.

AUS DEN AUSSCHÜSSEN

RAT 03.07.2018

Durchführung einer Spendensammlung für soziale Zwecke und Festlegung der Verwendung

Im Anschluss an die traditionelle Spendensammlung vor der Sommerpause beschloss der Rat einstimmig, den Betrag in Höhe von 450 Euro zu 50 % der Kinderfeuerwehr im Stadtgebiet und zu 50 % dem Behinderten-Freundeskreis Bedburg e. V. zukommen zu lassen.

Global Nachhaltige Kommune

Der Rat beschloss auf einstimmige Empfehlung des Ausschusses für Umwelt und Strukturwandel, die von der Steuerungsgruppe erarbeitete Handlungsstrategie zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt als Handlungsprogramm. Die Umsetzung der einzelnen Themenfelder und die daraus priorisierten Maßnahmen werden in den jeweiligen Fachausschüssen vorberaten und in die Haushaltsplanberatungen eingebracht.

Bereits am 22. März 2018 konnte Jürgen Schmeier, Leiter der Stabsstelle „Soziale Stadt", während einer feierlichen Abschlussveranstaltung die Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme am Modellprojekt „Global Nachhaltige Kommune NRW" in Bonn entgegennehmen. Im Rahmen

der Ratssitzung wurde diese durch Laura Kirchhoff von der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 (LAG21) offiziell an Bürgermeister Sascha Solbach überreicht.

„Fairtrade-Towns"-Kampagne

Der Rat beschloss einstimmig, an der „Fairtrade-Towns"-Kampagne (Förderung von fairem Handel auf kommunaler Ebene) teilzunehmen und den Titel „Fairtrade-Town" anzustreben. Die Mitglieder einigten sich darauf, ab August 2018 bei allen Sitzungen des Rates und seiner Ausschüsse sowie im Bürgermeisterbüro fair gehandelten Kaffee und ein weiteres Produkt aus fairem Handel zu verwenden.

Neufassung einer Satzung über die Erhebung einer Wettbürosteuer in der Stadt Bedburg

Der Rat beschloss auf einstimmige Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses, die im Entwurf vorgelegte Satzung über die Erhebung einer Wettbürosteuer in der Stadt Bedburg mit einem Steuersatz von drei Prozent.

Erhebung einer Vergnügungssteuer auf Vergnügen sexueller Art

Der Rat beschloss auf einstimmige Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses, die im Entwurf vorgelegte Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Vergnügungen sexueller Art.

Zustimmung des Rates der Stadt Bedburg zur Auflösung des Schulzweckverbandes Bedburg - Elsdorf

Mit der schulaufsichtsbehördlich angeordneten Schließung der Martin-Luther-Lernförderschule ab dem 01. August 2018 ist für den die Schule tragenden Förderschul-Zweckverband Bedburg - Elsdorf der Aufgabenwegfall eingetreten. Nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW) bedeutet das, dass der Verband als rechtlich eigenständige Persönlichkeit aufzulösen ist. Der Rat erteilte – vorbehaltlich der Entscheidung der Schulzweckverbandsversammlung – einstimmig die Zustimmung zur Auflösung dieses Verbandes mit Wirkung ab dem 01. August 2018 gemäß § 7 Abs. 2 der Zweckverbandssatzung.

Weitere Informationen können im Rats- und Bürgerinformationssystem der Stadt Bedburg unter www.bedburg.de nachgelesen werden.

Gedenkfeier zum 90. Jahrestag des Ehrenmals in Alt-Kaster

Sonntag, 29. Juli 2018
Alt-Kaster, 15:00 Uhr

Seit 1988 übt die St. Sebastianus-Georgius Schützenbruderschaft Kaster von 1438 die Patenschaft über das Alt-Kasterer Ehrenmal aus. Am 29. Juli 1928 wurde dieses feierlich eingeweiht. Anlässlich seines 90. Ehrentages findet eine Gedenkfeier statt, zu der die Schützenbruderschaft gemeinsam mit der Stadt Bedburg einlädt. Die Schirmherrschaft der Veranstaltung hat Bürgermeister Sascha Solbach übernommen.

Die Veranstaltung beginnt mit einer kleinen Andacht in der St. Georgs-Kirche in Alt-Kaster, die von Pfarrvikar a.D. Gerhard Dane geleitet wird. Anschließend findet der Gedenkakt am Ehrenmal statt. Des Weiteren sind alle Beteiligten zum Genuss von Kaffee und Kuchen eingeladen.

Die Feier wird musikalisch durch eine Bläsergruppe der Bundesschützenkapelle Neuss begleitet. Vier Feuerwehrkameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kaster-Königshoven werden zudem die Ehrenwache übernehmen.

Das Ehrenmal in Alt-Kaster.

SPD BEFÜRWORTET VORGESCHLAGENES LOSVERFAHREN

Faire und transparente Vergabe von Baugrundstücken

Bereits seit langem wird in den politischen Gremien der Stadt Bedburg um ein möglichst faires und transparentes Verfahren zur Vergabe von städtischen Baugrundstücken gerungen. Ende Juni hat der Stadtentwicklungsausschuss mit Mehrheit beschlossen, städtische Baugrundstücke künftig nach dem Losverfahren zu vergeben.

„Alle Interessenten sollen frühzeitig über den Verkauf von Grundstücken informiert werden und die gleiche Chance haben, ein Grundstück zu erwerben", fasst Rudolf Nitsche als SPD-Sprecher im Ausschuss für Stadtentwicklung das Ziel des neuen Verfahrens zusammen.

Die Vorteile eines Losverfahrens liegen klar auf der Hand: „Bei einer Vergabe von städtischen Grundstücken nach dem Losverfahren haben alle Interessierten die gleichen Chancen. In der Vergangenheit ging es danach, wer zuerst von einem Verkauf städtischer Grundstücke Wind bekommen hatte, der stand ganz oben auf der Liste. Das war natürlich für Klüngelei anfällig", sagt Bernd Coumanns, Vorsitzender der SPD-Fraktion. Besonders begrüßt wird von der SPD-Fraktion, dass das neue Losverfahren bereits bei der Vergabe der Grundstücke im Baugebiet „Sonnenfeld" zum Einsatz kommen wird.

Der Vorschlag der Verwaltung zur Umsetzung des Losverfahrens ist einfach und verständlich gehalten: Die Teilnahme an dem Losverfahren ist kostenfrei. Nur derjenige, der Glück hat und ein Grundstück zugelost bekommt, soll nach dem Vorschlag der Verwaltung sofort 1.000 Euro in bar zahlen. Bei Abschluss des Kaufvertrags wird diese Summe voll auf den Kaufpreis angerechnet. Nur bei denen, die zwar ein Grundstück zugelost bekommen, dann aber später das Grundstück doch nicht kaufen wollen, soll eine Bearbeitungsgebühr von 500 Euro einbehalten werden. Hintergrund des Vorschlags ist, so Teilnehmer an dem Losverfahren abzuhalten, die einfach nur aus Jux und Dollerei daran teilnehmen wollen.

CDU

Bürgermeister und Bündnis setzen bürgerunfreundliche Grundstücksvergabe durch

„LOSVERFAHREN IST UNNÖTIG UND UNGERECHT"

Bislang wurden die Grundstücksanfragen nach zeitlichem Eingang geordnet. Wer sich früh beworben hat, hatte gute Chancen. Jetzt hat Bürgermeister Solbach aber zusammen mit FWG und Grünen ein Losverfahren als neues Grundstücksvergabeverfahren durchgesetzt.

„Völlig unnötig wird hier ein bestehendes Verfahren geändert. Da das neue Verfahren auch schon für bestehende Neubaugebiete wie `Im Sonnenfeld´ in Kaster gelten soll, ist dies ein Schlag ins Gesicht und ein Vertrauensbruch für die bereits in einer Liste stehenden Grundstücksinteressenten, die nun nach langer Wartezeit - teilweise schon über drei Jahre - wieder bei Null anfangen müssen. Eine solch bürgerfeindliche Politik trägt die CDU nicht mit", betont Manfred Speuser, Sprecher der CDU im Stadtentwicklungsausschuss.

Nach Ansicht der CDU erhalten Menschen aus Bedburg, die ihren Traum vom Eigenheim verwirklichen wollen, durch das neue Verfahren keinen Vorteil. Zudem könnten Großinvestoren und Fondsgesellschaften dieses lückenhafte und rechtlich bedenkliche System schnell unterwandern.

FWG

Losverfahren zur Grundstücksvergabe beschlossen

Der Stadtentwicklungsausschuss hat in seiner Sitzung am 28.06.2018 die Änderung der Vergaberichtlinien für städtische Grundstücke beschlossen. Bisher galt das Prinzip: Wer sich als Erster bewirbt, bekommt das Grundstück. Ab sofort gibt es ein Losverfahren.

Das alte System eröffnete nach Sicht der FWG Insiderwissen Tür und Tor und war unfair und intransparent. Daher hat die FWG bereits zuvor ein Losverfahren vorgeschlagen. Dieses fand jedoch gegen die Stimmen von SPD und CDU keine Mehrheit.

Nunmehr hat die SPD den damaligen Vorschlag der FWG zur Einführung eines Losverfahrens erneut in die Gremien eingebracht. Mit den Stimmen von FWG, SPD und Grünen gegen die Stimmen der CDU wurde das Losverfahren beschlossen. Warum die CDU im Ausschuss mit aller Kraft am alten Vergabeverfahren festhalten wollte, bleibt der Einschätzung des geneigten Betrachters vorbehalten. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt!

Schon bei der Vergabe der Grundstücke „Im Sonnenfeld" wird das Losverfahren eingesetzt. Bewerben sich mehrere Personen, entscheidet das Los. Die jeweils geloste Person kann ein Grundstück reservieren und muss danach 1.000 € zahlen, welche beim Kauf des Grundstücks vom Kaufpreis abgezogen werden. Will die geloste Person das Grundstück doch nicht kaufen, erhält sie 500 € zurück. Dies dient dazu, die Ernsthaftigkeit des Bauinteresses zu wahren. Wird ein gekauftes Grundstück nach zwei Jahren nicht bebaut, hat die Stadt ein Anrecht, das Grundstück zurückzufordern.

Mittagstisch ab 12 Uhr

Reservierungen unter 02272-9054643

Hochzeiten - Geschäftsessen - Jubiläen - Betriebsfeiern - Vereinsfeste
Geburtstage - Tagungen - Catering

www.schlosskeller-restaurant-bedburg.de

Schlosskeller - Graf-Salm-Str. 34 - 50181 Bedburg
E-Mail: info@schlosskeller-restaurant-bedburg.de

DI-FR 12-14 Uhr und 17-22 Uhr - SA 17-22 Uhr
SO und Feiertag 10-22 Uhr

Entscheidungsmarathon zur Sommerpause 2018 mit klarer grüner Linie

Vor der diesjährigen Sommerpause 2018 hat unser Bürgermeister Solbach den Bedburger Kommunalpolitikern umfangreiche Sitzungsunterlagen für gleich zwei sehr entscheidende Projekte, ehemaliges Zuckerfabrik-Gelände und Ex-Toom, beschert. Insbesondere für die Grünen waren es diesmal keine leichten Entscheidungen, denn es zeichnete sich bereits im Vorfeld ab, dass die Grünen die Einzigen sein würden, die mit Nein stimmen.

WARUM NEIN ZUM ZUCKERFABRIKGELÄNDE?

Der Hauptgrund für unsere Ablehnung in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 28. Juni 2018 ist, dass wir absolut kein Vertrauen zum Vorhabenträger, zum Firmenkonsortium Sybac Solar GmbH inklusive Tochterfirmen, haben. Der Sybac gehört ein Großteil der Fläche des ehemaligen Zuckerfabrikgeländes.

Die Firma hat sich mit einem Fehlstart ohnegleichen in das Bewusstsein der Bedburgerinnen und Bedburger gebrannt: Im Mai 2017 ordnete die Sybac die Mulchung der 30 ha großen Fläche an. Dabei massakrierten sie in großem Ausmaß Kleintiere, Jungvögel und frische Gelege und zerhäckselten dazu noch eine Fasanenhenne. Die Firma wurde dafür angemessen bestraft.

SO SCHAFFT MAN KEINE VERTRAUENSBASIS

Uns wurde immer gesagt, die Sybac sei der Investor des Vorhabens. In der vorletzten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses ruderte der Geschäftsführer, Christian Rautenberg, zurück und stellte klar, dass sie nur Projektplaner seien, aber keine Investoren.

Außerdem erfuhren wir bei der Gelegenheit, dass für die Umsetzung der Pläne nicht 100 Millionen, sondern 300 Millionen Euro bereitgestellt werden müssten. Überprüfbare Aussagen zur Liquidität der Firma Sybac kann uns die Stadtverwaltung bis heute nicht geben; gleichzeitig hat Herr Rautenberg auf mehrfache Nachfrage der Grünen schlussendlich in öffentlicher Sitzung eingestanden, dass die Firma Sybac keine Referenzen über derartige Bauprojekte geben kann.

Hinzu kommt der schwierige Baugrund: So warnt RWE in ihrer abgegebenen Stellungnahme regelrecht vor der Erschließung dieses Geländes durch Wohnbebauung und bestätigt damit eindeutig die Bedenken der grünen Fraktion.

Problematisch ist dabei insbesondere, dass der Projektplaner Sybac nach den aktuellen Überlegungen auch im Auftrag der Stadt die öffentlichen Straßen, Kanäle und Plätze herstellen soll. Die Krux an der Geschichte: Diese öffentlichen Anlagen müssen (!) nach ihrer Fertigstellung in das Eigentum der Stadt Bedburg übergehen – sämtliche Folgekosten für eventuell auftretende Schäden liegen dann bei der Stadt. Daher ist es umso wichtiger, städtischerseits festzulegen, welche Maßnahmen zur Bodenaufwertung ergriffen werden sollen, damit das Risiko für spätere Schäden so gering wie möglich ist. Ein aus unserer Sicht sehr wichtiger Punkt, den die Stadtverwaltung in ihren bisherigen Überlegungen noch nicht ausreichend aufbereitet hat.

Darüber hinaus hegen wir ernste Zweifel daran, dass es gelingen wird, 4.000 Menschen nach Bedburg zu locken. Ein aktuelles Gutachten der Kreissparkasse bestätigt, dass Bedburg zwischen 2011 und 2016 zwischen 2 % und 3 % gewachsen ist. Dieses gigantische Projekt sieht jedoch vor, dass Bedburg um 16 % wachsen soll.

Zu guter Letzt: Ein Hochhaus brauchen wir in Bedburg nicht. Die Idee des Architekten, eine Landmarke in die Sichtachse zu Schloss und Kirchturm zu setzen, die weithin sichtbar ist, hat zwar Charme, aber die ließe sich nach unserer Meinung auch anders verwirklichen. Wie wär's denn mit einer Art Eulenturm, gewissermaßen als Mahnmal für die Lebewesen, die dem Mulchattentat der Firma Sybac zum Opfer gefallen sind?

Da wir es uns unter dem Strich nicht vorstellen können, dass ausgerechnet dieser Investor, nachdem sich viele andere Investoren an der Entwicklung dieser Fläche vergeblich die Zähne ausgebissen haben, in der Lage sein wird, ein solch gigantomanisches Projekt unter diesen schwierigen (Boden-)Verhältnissen zu stemmen, haben wir mit Nein gestimmt.

WARUM NEIN ZU DEN VERTRÄGEN ZUM EX-TOOM-MARKT?

Die Grünen haben direkt zu Beginn der Ratssitzung vom 3. Juli 2018 beantragt, die Aussprache möglichst im öffentlichen Teil zu behandeln. Bürgermeister Solbach räumte ein, erst durch den zuvor schriftlich eingereichten grünen Fragenkatalog auf weitere Fragen gestoßen zu sein, deren Beantwortung teilweise unter Hinzuziehung von Experten geprüft werden musste. Aus unserer Sicht wurde mit der Zulassung einer zweiten Behelfszufahrt in Höhe der Pumpstation jedoch ein Eingeständnis seitens der Stadt gemacht, welches wir nicht bereit sind, mitzutragen.

Janina Pier-Sekul und Jochen vom Berg

Es ist nicht klar, zu welcher Mehrbelastung durch LKW es in unserer hübschen Innenstadt in Folge dieses Zugeständnisses führen wird. Auch die Kontrolle über die mit dem Vertragspartner ausgehandelten Restriktionen dieser Behelfszufahrt erscheint uns unklar. Des Weiteren sehen wir Grüne eine Zulassung einer Behelfszufahrt kritisch für die Erhöhung einer Aufenthaltsqualität, für die wir uns seit 2014 leidenschaftlich engagieren. Shared Space als Vorbild für eine ruhige Verkehrsführung aller Verkehrsteilnehmer nehmen, Zugänge zur Erft schaffen, Bänke zum Ruhen und Verweilen installieren sind die zentralen Themen, die wir Grüne sehr gerne umsetzen möchten, mit der Zulassung der Behelfszufahrt jedoch gefährdet sehen.

Wir freuen uns über Ihre Meinungen, die Sie uns gerne an vorstand@gruenebedburg mailen können und wünschen allen Lesern der Bedburger Nachrichten schöne und erholsame Ferien!

Janina Pier-Sekul und Jochen vom Berg

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
BEDBURG

Wussten Sie,

... dass ein einzelner Baum
50 Menschen
eine Stunde lang
mit frischem Sauerstoff
versorgen kann

?

www.gruenebedburg.de/einwaldfuerbedburg

Guido van den Berg MdL, Sascha Solbach und Dierk Timm unterzeichneten den „Revier-Appell“

Gemeinsam mit einem breiten überparteilichen Spektrum an Erstunterzeichnern aus dem Rheinischen Revier haben die Gewerkschaften Ver.di und IG BCE einen Revier-Appell auf den Weg gebracht. Die Unterzeichner fordern belastbare und nachhaltige Zukunftskonzepte für das Rheinische Revier.

Die Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ und der Plan zur „schrittweisen Reduzierung und Beendigung der Kohleverstromung, einschließlich eines Abschlussdatums“ verfolgen Hunderttausende Mitarbeiter in der Energiewirtschaft und der energieintensiven Industrie mit großer Sorge.
Ein verfrühtes, von Symbolpolitik getriebenes „Abschalten“ würde dagegen schmerzhafte Folgen für die gesamte heimische Industrie haben: Kahlschlag in den Regionen, steigende Energiepreise und Jobabbau. Niemandem ist geholfen, wenn wir uns mit der Energiewende übernehmen.
Die Braunkohle ist vor allem deshalb Deutschlands günstigster Energieträger, weil sie direkt am Ort des Abbaus verstromt wird. Die „lineare Logik“ eines schrittweisen Herunterfahrens funktioniert hier deshalb nicht. „Abschalten“ würde den Strukturbruch und damit Kahlschlag bedeuten.
Diesen geradezu fahrlässigen Umgang mit unserer Heimatregion lassen sich die Menschen im Rheinischen Revier nicht länger gefallen.
Deshalb haben auch SPD-Politiker aus dem Rhein-Erft-Kreis die Forderungen für eine gute Zukunft des Rheinischen Reviers in einem Revier-Appell niedergeschrieben.

Zu den Erstunterzeichnern gehören der SPD-Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Guido van den Berg, der Bürgermeister der Stadt Bedburg Sascha Solbach und der Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion Rhein-Erft Dierk Timm.

Impressum:
Verlag: IVR Industrie Verlag Eckl GmbH
Karlstraße 69 - 50181 Bedburg
Verantwortlich für den allgemeinen redaktionellen Teil sowie den Anzeigenteil:
Christian Eckl - Tel: 0 22 72 / 91 200
Mail: bedburgernachrichten@ivr-verlag.de
www.ivr-verlag.de
Verantwortlich für die Rubrik „Aus dem Rathaus“:
Bürgermeister Sascha Solbach
Verantwortlich für die Rubrik „Aus den Parteien“:
CDU - Andreas Becker
SPD - Bernd Coumanns
FDP - Wilhelm Hoffmann
Bündnis 90 / Die Grünen - Jörg Kaiser
FWG - Wolfgang Merx

Himmel bedeckt Stimmung sonnig

SOMMERFEST DES BEHINDERTEN-FREUNDESKREISES

Am 22. Juni veranstaltete der Behinderten-Freundeskreis der Stadt Bedburg e.V. sein diesjähriges Sommerfest. Weit über 80 Mitglieder, Freunde und Förderer waren gekommen, um mit zu feiern.
Wie im Jahr zuvor stand Udo K. am Grill und Torsten H. sowie Günter A. versorgten als Schankwirte alle mit Getränken. Leider konnte der Bürgermeister der Stadt Bedburg in diesem Jahr nicht seine meisterlichen Reibekuchen backen. Er hatte jedoch in Peter-Josef D. und Ferdi R. würdige Vertreter in einem eingespielten Team. Vom Teig blieb nichts mehr übrig. Der Tisch mit den Tombolapreisen war mit schönen und begehrenswerten Gewinnen bestückt, so dass einige bis zu sechs Mal ihr Glück versuchten. Die Zeit verging wie im Flug und um 21:00 Uhr wollte keiner so richtig Abschied nehmen.
Wie sehr der Freundeskreis nach fast 35 Jahren ein fester Bestandteil der Stadt Bedburg geworden ist, zeigte sich einmal mehr an der Anzahl der Gäste aus Politik, Vertretern anderer Vereine und der Wirtschaft. „Bei allen Freunden und Förderern möchte ich mich ganz herzlich bedanken", so der Vorsitzende Uli Kissels. „Besonders freue ich mich über den Besuch und die Unterstützung des Alt-Bürgermeisters der Stadt Bedburg, Herrn Willy Harren. Ich weiß, was er in seiner Amtszeit für den Verein getan hat."
Alle Gäste hier aufzuführen, würde den Rahmen sprengen. Sie sind in unseren Herzen und allen gebührt Dank für Unterstützung und großzügige Spenden. Auch freute sich der Vorsitzende über drei neue Mitglieder. Es war wieder ein Fest unter und mit Freunden und vielen guten Gesprächen, Spaß und … dann doch noch die Sonne.

EIFELVEREIN BEDBURG

Auf dem Vulkanweg und durch Bachtäler

Der Eifelverein Bedburg bewandert am Donnerstag, 19. 07. 2018, den Vulkan- und Panoramaweg bei Burgbrohl über ca. 15 km. Auskünfte gibt es telefonisch unter 0 22 72/8 15 09.
Am Samstag, 21. 07. 2018, geht es dann durch die Bachtäler von Gerrenheim ebenfalls über ca. 15 km. Hierzu werden telefonische Auskünfte unter 02272/5176 erteilt.
Beide Wanderungen gelten als mittelschwer. Treffpunkt für Teilnehmer ist jeweils um 9:00 Uhr auf dem Parkplatz an der Albert-Schweitzer-Straße in Bedburg-Kaster. Gäste sind herzlich willkommen.

MIT KOLPING LERNEN:

Computer Treff für Senioren

Ab 10. Juli 2018 bietet die Kolpingsfamilie Bedburg-Erft einen offenen Computer Treff für Senioren an.
Dieser Treff löst die bisherigen Kurse ab und findet in der neuen Begegnungsstätte in Bedburg Kaster (Reiner-Zimmermann-Straße 2), gegenüber dem Sportplatz Epprath statt. Termine sind jeweils dienstags von 10:00-12:00 Uhr.
Es wird in lockerer Atmosphäre Starthilfe beim Umgang mit dem Rechner, Hilfe bei der Textverarbeitung u.v.m. geboten. Bitte bringen Sie Ihren Laptop mit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir danken schon im Voraus der Stadt Bedburg, dass wir die Räumlichkeiten nutzen können. Die Leitung hat Herr Dipl. Math. Peter Kirsch. Ansprechpartner der Kolpingsfamilie ist Marianne Michels (Tel. 02274 – 5757).

Das Büro in **allen** Fragen rund um **Immobilien!**
FRED BRAUN 02463-1011
diskret und zuverlässig
Bedburg-Kirchherten - info@paxhaus.de

Wallfahrt nach Kevelaer

Bereits zum zweiten Mal nahm der Behinderten-Freundeskreis der Stadt Bedburg e.V. unter dem Mantel der Bedburger Malteser an einer Wallfahrt nach Kevelaer, am 9. Juni 2018, teil. 15 Mitglieder des Vereins von insgesamt 48 Pilgern aus Bedburg und Umgebung verbrachten gemeinsam einen stimmigen und intensiven Tag im Marienwallfahrstort am Niederrhein.

Ein unvergessliches Erlebnis wird dieser Tag für das Mitglied Tina H. bleiben, durfte sie doch zusammen mit dem Kölner Erzbischof Herrn Kardinal Rainer Maria Woelki und der Vizepräsidentin und Generaloberin des Malteser-Ordens Daisy Gräfin von Bernstorff die große Malteser Kerze am Altar entzünden. Wie auch im letzten Jahr schien die Sonne, und so blieb nach dem Hochamt, gemeinsamen Essen, Kreuzgang und Abschlussandacht Zeit genug, sich mit anderen Pilgern zu treffen, sich auszutauschen, gemeinsam einen Kaffee zu trinken oder ein Eis zu essen.
Trotz des für einige Mitglieder anstrengenden Tages waren alle begeistert. Alle Mitglieder wollen auch im nächsten Jahr wieder mit auf Pilgerfahrt und Freunde und Bekannte dazu ermuntern, sich der Pilgerfahrt 2019 anzuschließen. Auch wenn der Termin 2019 noch nicht feststeht, nimmt der Behinderten-Freundeskreis schon jetzt Anmeldungen entgegen unter der Telefonnummer 02272/930320 oder E-mail: behindertenfreundeskreis@gmx.net.

Deutschland gewinnt die BBV Kindergarten–WM 2018

Bei gutem Fußball-Wetter trafen sich die Kindergärten der Stadt Bedburg, um gemeinsam Fußball zu spielen. Mit selbstgestalteten Nationalmannschafts-Trikots zogen Frankreich (AWO Kindertagesstätte Pusteblume), Island (Waldwichtel), Argentinien (St. Martinus), Spanien (St. Lambertus) und Deutschland (St. Willibrord) in die Josef-Balduin-Arena ein.

Begleitet wurden die Teams von zahlreichen jubelnden Fans, bzw. Eltern, Großeltern und Geschwistern. Cheerleader vom Katholischen Kindergarten St. Lambertus brachten die Spielerinnen und Spieler, ebenso wie die Zuschauer und Veranstalter, die Jugendabteilung des Bedburger Ballspielvereins, in die richtige Stimmung. Am Ende eines erfolgreichen Nachmittags wurden alle Kinder mit einer Medaille, die Teams mit einem Pokal ausgezeichnet. Deutschland (Katholische Kindertagesstätte St. Willibrord) mit dem erfahrenen Landesliga-Trainer Thomas Graf konnte den BBV Wanderpokal verteidigen.

In diesem Jahr überreichte der stellvertretende Bürgermeister Hans Schnäpp den Cup. Die Jugendabteilung des BBV feierte am Abend mit allen Jugendmannschaften, ihren Trainern und Eltern das Ende der Fußball-Saison.

Schülerhilfe!
Das Original. Seit 1974.
In Zukunft bessere Noten!
2 kostenlose Unterrichtsstunden
- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer
- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- Regelmäßiger Austausch mit den Eltern
- incl. Zugang zum Online-Lern-Center
Bedburg
Friedrich-Wilhelm-Str. 44 • neben dem Rathaus
Tel. 02272/9740960 • bedburg@schuelerhilfe.com
www.schuelerhilfe.de/bedburg

Elektronische Kassen: Neue Maßnahmen gegen Manipulation

VON CHRISTIAN WERNER, STEUERBERATER

Vorsichtig geschätzt fünf Milliarden Euro Steuerausfälle hat der Fiskus jedes Jahr wegen manipulierten Registrierkassen zu beklagen. Denn aufgrund der fortschreitenden Technisierung ist es heute problemlos möglich, digital Grundaufzeichnungen in elektronischen Kassen unerkannt zu löschen oder zu verändern.

Als Gegenmaßnahme hat die Bundesregierung am 13.07.2016 den „Entwurf eines Gesetzes zum Schutz vor Manipulationen an digitalen Grundaufzeichnungen" auf den Weg gebracht. Ab 2020 sollen die folgenden Neuerungen auf die Nutzer und Hersteller zukommen:

1. Um die nachträgliche Manipulation digitaler Grundaufzeichnungen auszuschließen, sollen elektronische Aufzeichnungssysteme (u.a. Registrierkassen) künftig durch eine zertifizierte technische Sicherheitseinrichtung geschützt werden. Die digitalen Grundaufzeichnungen müssen einzeln, vollständig, richtig, zeitgerecht und geordnet aufgezeichnet sowie auf einem Speichermedium gesichert und verfügbar gehalten werden. Die technischen Anforderungen sollen in einer gesonderten Rechtsverordnung detailliert geregelt werden.

2. Zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit von Aufzeichnungen und Buchungen der Kasseneinnahmen und -ausgaben soll das Finanzamt künftig ohne vorherige Ankündigung eine sogenannte Kassennachschau durchführen können.

3. Wird ein Kassensystem verwendet, das nicht den neuen gesetzlichen Anforderungen entspricht, kann ein Bußgeld von bis zu 25.000 Euro verhängt werden. Diese Sanktion kann auch dann zum Einsatz kommen, wenn die neue zertifizierte technische Sicherheitseinrichtung für elektronische Aufzeichnungssysteme fehlt.

Hinweis:
Der Gesetzentwurf sieht einen Bestandschutz für diejenigen Registrierkassen vor, die vor dem 26.11.2010 angeschafft oder ausgerüstet wurden, aber den nun geplanten technischen Anforderungen nicht genügen. Alle nach dem 25.11.2010 und vor dem 01.01.2020 erworbenen Registrierkassen dürfen längstens bis zum 31.12.2020 weiterverwendet werden, sofern es technisch nicht möglich ist, sie nachzurüsten.

Prüfen Sie daher bitte rechtzeitig, ob Ihre Kasse aufgerüstet werden kann. Stellt sich erst bei einer Kassenprüfung heraus, dass dies möglich gewesen wäre, gilt die Bestandsschutzregelung nicht.

C+R+W
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Wiesenstraße 19
50181 Bedburg
Tel.: 02272 / 9101 – 0
Fax: 02272 / 9101 – 22

ALLOHEIM SENIOREN-RESIDENZEN

WIR DIENEN IHRER LEBENSQUALITÄT.

Herzlich Willkommen in der Klosterresidenz Maria Hilf

Die Klosterresidenz „Maria Hilf" liegt am Ortsrand von Bedburg und ist genau das Richtige für alle, die ruhig im Grünen wohnen wollen. Unsere Residenz bietet mit ihrer hellen, großzügigen Architektur viel Platz und ein echtes Wohlfühlambiente. Verschiedene behagliche Gemeinschaftsräume, Bücherecken, der Friseursalon, ein gut ausgestatteter Veranstaltungsraum und unser gemütliches, öffentliches „Klostercafé" sind bei unseren Bewohnern beliebte Orte der Begegnung und Geselligkeit. Bei schönem Wetter laden teilweise überdachte Terrassen mit bequemen Sitzgelegenheiten und ein großer Garten zum Wohlfühlen im Freien ein. Die liebevolle Ausstattung des Hauses und unsere freundlichen Mitarbeiter sorgen für eine behagliche, familiäre Atmosphäre, in der man sich sofort zuhause fühlen kann.

Wir bieten den uns anvertrauten Senioren
- vollstationäre Pflege und Betreuung
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Spezialpflege dementiell erkrankter Menschen

Aktiv Leben in der Residenz
Unsere Bewohner können vielfältige Betreuungsangebote nutzen:
- Spiele-Runden • Gedächtnistraining • Sing- und Gesprächskreise • Sitzgymnastik
- jahreszeitliche Feste und Feiern • aktivierende Einzelbetreuung

Bewerben Sie sich bei uns als
Pflegefachkraft (w/m) in Teil- oder Vollzeit.

Klosterresidenz Maria Hilf · Marienstraße 1 · 50181 Bedburg
Telefon 02463 9986-0 · bedburg@alloheim.de

www.alloheim.de

Individuell ist einfach…

…wenn man einen Vermögensberater hat, der die richtige Strategie für Ihr Vermögen kennt.

Mario Baldin
0221 227-4222

Hier in Bedburg.

www.ksk-koeln.de

Wenn's um Ihr Geld geht

Kreissparkasse Köln

Weiterhin doppelt gut...

unser Energie Duo!

Weitere Infos unter **www.erft-energie.de**

GVG mbH Rhein-Erft · Max-Planck-Str. 11 · 50354 Hürth · ✆ 02233 7909-0 · www.erft-energie.de

GVG
Meine Energie.